

## c) Das Viele und das Eine

Nachdem jetzt also festgestellt ist, daß „Arten“ oder „Formen“ des Wissens immer nur die Gegenstände des Wissens und die Wege des Wissenserwerbs betreffen, aber nie das *Wissen* selbst mit seiner Urform *S weiß O*<sup>1)</sup>, werfen wir noch eine neue wichtige, durch unsere letzten Erörterungen bereits angeregte Frage auf: Ist das *Ganzheitlich-Wissende* am Wirklichen, das ja erfahrungsmäßig in Form vieler Subjekte erscheint, wirklich im allerletzten Grunde ein „Vieles“, oder schließt sich das Viele hier letztthin zu Einem zusammen?

Diese Frage soll natürlich nicht besagen, daß vielleicht das Viele hier bloßer „Schein“ sei. Die Vielheit von Subjekten ist erfahrungsmäßig als bestimmte Mannigfaltigkeit da, und jede erfahrene Mannigfaltigkeit bedeutet, wie wir wissen (S. 36), etwas für das Wirkliche. Das Wissen des Wirklichen hat also sicherlich einen Vielheitszustand. Die Frage ist nur, ob es daneben, was natürlich nicht räumlich zu verstehen ist, nicht auch einen Einheitszustand haben möchte.

Da ist es nun wichtig, daß wir auf manchen Gebieten unseres Wissens Übergänge von Vielheit zu Einheit im Rahmen des Wissens und der Ganzheit geradezu erfahrungsmäßig kennen; und das Umgekehrte ebenfalls.

Ich beginne mit der Mitteilung einiger Fälle, welche dem Gebiet eigener Untersuchungen entnommen sind, und deren Erörterung zugleich als eine Ergänzung zu jenem Abschnitt dieses Buches angesehen werden mag, welcher von der Eigengesetzlichkeit, der mechanischen Unauflösbarkeit der Geschehnisse des organischen Lebens handelte (S. 46).

Wenn man beim tierischen Ei die zwei oder die vier ersten Zellen, in welche es sich während des Vorganges der

<sup>1)</sup> Man möchte einwenden, daß in *meiner Seele* doch wohl eine andere Form des *Wissens* selbst verwirklicht sei, da sie ja nicht nur, wie Ich, wissend *hat*, sondern auch (Seite 63) wissend *tut*. Aber auch bei ihr ist Wissen eben Wissen und es kommt nur ein neuer Inhalt des Wissens dazu. Sie weiß, wie man das macht: zu *tun*.